

Bezugsgebühr:

Wiederholend für Dresden bei täglich zweimaliger Herausgabe durch unsere Druckerei...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carif.

Werbung von Anzeigenblättern bis zum 1. Juni 1906...

Telefon-Nr. 11 und 2006.

Sauptgeschäftsstelle: Martenstr. 28.

Armour's Fleischextrakt

Dunkel von Farbe Stark konzentriert Sparsam im Gebrauch Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.

Unser Kochbuch

verfasst von Frau Lina Morgenstern wird geg. Einsendung einer Stanokapsel unseres Fleisch-Extraktes jedem kostenlos zugesandt.

Nr. 149. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Zwickauer Ausstellung, Minister u. Reich u. der Gemeindeg. Sächsisch-Veroneubombenpflicht, Amereverordnungen, Briefe in Leipzig, Welcher-Song, Traumaltpflege. Freitag, 1. Juni 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 31. Mai.

Berlin. Der Kaiser hielt heute früh die Frühjahrsparade über das Gardelokal mit Ausnahm der Potsdamer Garnison auf dem Tempelhofer Felde ab.

Konstantinopel. Die Worte stellte gestern bei dem rumänischen Patriarchen in der Form eines Ultimatum die Forderung, den griechischen Metropolit von Konstantinopel bis morgen abzusetzen.

Dertliches und Sächsisches.

Dresden, 31. Mai.

Se. Majestät der König ist heute vormittag 7 Uhr 50 Minuten vom Hauptbahnhof aus, begleitet von den Herren Staatsminister Dr. Graf von Dohndorf und Graf von Helldorf...

Dem Lehrer an der S. Bürgerliche Mithel Gänfel ist der Titel Oberlehrer verliehen worden.

Herr Professor Dr. Hermann Hubscheid vom Annen-Realgymnasium tritt heute nach 34jähriger Lehrtätigkeit in den Ruhestand.

Se. Majestät der König hat den nachgenannten die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verordneten Auszeichnungen erteilt...

Kunst und Wissenschaft.

Die täglichen Konzerte im Königl. Veldere der Brühlischen Terrasse haben, wie seit Jahren üblich, vor Hören aus unseren besten und ersten Gesellschaftskreisen...

Bäume, wie man zu sagen pflegt, auf den Leib geschrieben. Und effectvoll, virtuos, wie sie erkunden ist, führt er sie aus in fatter, voller Tongebung...

Denkmalpflege.

Von Professor Hugo Hartung, Dresden.

Der theoretische Standpunkt der Archäologen ist in der Praxis nicht mehr festzuhalten, wenn es sich darum handelt, zu entscheiden, was als wichtiges Dokument zu erhalten ist...

Dritt trifft man im Leben auf drei Ungerechtigkeiten, man kommt nicht aus der Verlegenheit heraus. Das aber wird zur Gewissheit, daß mit dem Andenken der Archäologie in vielen Fällen nichts zu machen ist.

Hier ist vor allem der Begriff der Fälschung zu fassen. Unter ihm soll jede Ergänzung fallen, die im Sinne oder Geist des Vorhandenen geschaffen wurde.

Man ist es interessant zu beobachten, wie sich die Praxis zu der Forderung verhält, Ergänzungen im Sinne des Alten zu vermeiden. Wir sieht ein bestimmter Fall vor Augen.

Vertical text on the left margin, including 'kt.', 'ern I. A.', 'zu Gläsern II.', 'D. 4 Hälters', 'Glashalter zum Glase II und Ständer', 'passend', 'gleich', 'd.', 'geben, sodass vorhanden können im Einklang änder sich dem Ein- also ohne itere vier', 'Haben sich', 'im Wasser', 'achte Zirkel', 'asserhade', 'pignons', 'mpilze', 'fellerlinge', 'ber in was er', 'twer einig mit', 'danz', 'in die', 'am lein', 'st', 'sterge', 'Kochhaus', '1 Stuhl', 'füllen', 'argel', 'aussehen soll', 'die Stangen', 'lang', 'in', 'als', 'zu', 'wird', 'sich', 'den', 'sich', 'stabil', 'nicht', 'habe', 'zu', 'stabil', 'lang', 'in', 'stabil', 'füllen', 'Kochhaus', '1 St.', 'er hängt', 'eren.', 'täglich

Vertical text on the right margin, including 'Glasalter zum Glase II und Ständer', 'passend', 'gleich', 'd.', 'geben, sodass vorhanden können im Einklang änder sich dem Ein- also ohne itere vier', 'Haben sich', 'im Wasser', 'achte Zirkel', 'asserhade', 'pignons', 'mpilze', 'fellerlinge', 'ber in was er', 'twer einig mit', 'danz', 'in die', 'am lein', 'st', 'sterge', 'Kochhaus', '1 Stuhl', 'füllen', 'argel', 'aussehen soll', 'die Stangen', 'lang', 'in', 'als', 'zu', 'wird', 'sich', 'den', 'sich', 'stabil', 'nicht', 'habe', 'zu', 'stabil', 'lang', 'in', 'stabil', 'füllen', 'Kochhaus', '1 St.', 'er hängt', 'eren.', 'täglich

minder seine wohlwollende Gesinnung und ausgleichende Ver-
minderung müssig von allen Banden anerkannt werden, so-
weit sie unparteiisch und objektiv die Verdienste eines Staats-
mannes würdigen könnten, der freilich mehr wie jeder andere
die Wahrheit des Wortes an sich erfassen mußte: Allen
Wemchen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Be-
sondere Dankbarkeit aber dem Herrn Minister in den
Verwaltungen der Gemeinden in Stadt und Land entgegen-
gebracht, für die er stets nicht nur lebhaftes amtliches Inter-
esse, sondern ein warmes Herz gehabt habe. Wenn auch die
großartige Entwicklung der Gemeinden in den letzten Jahr-
zehnten auf allen Gebieten des wirtschaftlichen, hygienischen
und kulturellen Lebens, wie sie jüngst noch gegenüber den
deutschen Städtevertretern von einem besonders selbstbewußten
Kulturvolke anerkannt worden sei, und die Bedeutung der Ge-
meinden im Staats- und Reichsorganismus nächst der ruhm-
reichen Einigung unseres Volkes und Deutschlands Erhebung
zur Großmachtstellung dem fruchtbarsten Boden der innerhalb
einer gesunden Selbstverwaltung sich so herrlich betätigenden
Tatkraft und des Gemeinsinns der Mitbürger entomme, so
haben doch die sächsischen Gemeinden die durch seine Erzel-
lungen übermittelte Förderung durch die Staatsregierung alle-
zeit um so dankbarer entgegengenommen, als man dem frucht-
vollen Aufschwung der Gemeinden und ihrer seit länger als
einem Menschenalter bewährten Selbstverwaltung nicht überall
so freundlich genant sei. Der Redner erinnerte schließlich noch
daran, wie der Herr Staatsminister wiederholt und zuletzt vor
dem Sächsischen Gemeindetage in Dresden den Gemeinden das
hochschätzende Zeugnis ausgestellt, daß sie sich als ein besonders
suoerlässiges Organ der öffentlichen Gewalt betätigt haben,
und daß ein gut verwallter Organismus der Gemeinden die
beste und sicherste Stütze für einen geordneten Staatsorganismus
sei, und schloß seine Ansprache mit dem Wunsch, der
Allmächtige möge Sr. Erzählung nach einem so reichgelegneten
in opferfreudiger Mühe und Arbeit für des Landes Wohl
verdienten Wirken einen langen und ungetrübten Lebensabend
schenken! — Staatsminister von Meißel war durch
diese Kundgebung des Gemeindetages-Vorstandes höchlich erzeut
und ergriffen und legte zunächst dar, wie schwer es ihm
geworden sei, von ihm lieb gemordeten amtlichen und persönlichen
Beziehungen zu scheiden, wie aber sein Alter angeht, daß er
großen, in ihrem Fluß befindlichen und deshalb einer jüngeren
Kraft bedürftigen Aufgabe ihm die Pflicht auferlegt habe, aus
seinem Amte nach einer vierzigjährigen Tätigkeit im öffent-
lichen Dienste zu scheiden. Schon in seinen Stellungen als
Amtshauptmann sei es ihm beständlich Bedürfnis gewesen, in
unmittelbarer Fühlung mit den Gemeinden des Landes zu stehen,
inwieweit aber in seiner Stellung als Minister des Innern
habe er an dem Aufschwunge der Gemeinden besondere Freude
gehabt und sich allenthalben betätigt, wie in ihrem Nutzen und
Gedeihen zu fördern. Das von dem Redner erwähnte, den
Gemeinden auf dem Dresdner Gemeindetage ausgestellte Ehren-
zeugnis wiederhole er auch in dieser Stunde des Abschieds,
er werde daselbe aufrechterhalten für alle Zeit und auch
in seinem Ruhestande an den Geschicken der lieben Gemeinden
immer mit warmem Herzen Anteil nehmen, der heutigen er-
hebenden Feiertage aber als einer schönen Lebens-Erinnerung stets
orne denken. Er bitte, indem er die Hand zum Abschied
reich, um Bewahrung der bis auf den heutigen Tag ihm betätig-
ten freundschaftlichen Gesinnungen. — Daraus nahm eine aus
vier Mitgliedern bestehende Abordnung der Vereinigung
der Bürgermeister mittlerer und kleinerer
Städte und berufsmäßiger Gemeindevorstände Veranlassung,
durch den Mund des Herrn Bürgermeisters Goldammer
Geringfügige unter Überreichung einer lumbolischen Adresse für
die hiesige wohlwollende Förderung der Interessen ihrer
Gemeinden und deren Vertreter zu danken und in einem warm
empfundnen Scheidegespräch vom Minister sich zu verabschieden.
Auch hierfür sprach er seinen Dank und gleichzeitig die
Freude darüber aus, daß es einem der letzten Akte seiner
Ministertätigkeit gelungen sei, die Verhältnisse der be-
rühmten Vertreter der mittleren und kleineren Gemeinden
zu bekennen und Witten und Worten versehen vor Not und
Sorge trübsüchtig sicher zu stellen. Alle Teilnehmer folgten hier-
auf der Einladung zu einem Frühstück, an dem auch Frau Staats-
minister von Meißel teilnahm.

Von der freien Vereinigung Dresdner
Wöbel- und Dekorationsgeschäfte erhalten wir folgende
Zuschrift: „Eine hiesige sozialdemokratische Zeitung berichtet
über die geplante Kundgebung einer großen Anzahl deutscher
Kunstgewerbetreibender, welche sich angeschlossen haben an die
Kunstgewerbe-Ausstellung nicht. — Wir bemerken
hierzu, daß die Rolle des genannten Blattes lediglich einzelne
aus dem Zusammenhang gerissene Sätze des vorläufigen Ent-
wurfes der eigentlichen Eingabe an die Regierungen der Bundes-
staaten enthält, welche letztere sich nicht gegen die Aus-
stellung, sondern gegen eine dreizehnte, aus verschiedenen Be-
wegungen entfallende wirtschaftliche Schädigung der
deutschen Kunstgewerbeindustrie wendet. Da diese Ein-
gabe den Regierungen bisher noch nicht unterbreitet worden ist
und auch keineswegs für die Öffentlichkeit bestimmt war, so
müssen wir es uns erlauben, sie zur Zeit im Wortlaut den Zeit-
ungen zu übergeben. Nachdem jedoch gegen unseren Willen und
ohne unser Wissen bereits heute diese Eingabe zum Gegenstand
der öffentlichen Kritik gemacht worden ist, werden wir auch
interessiert nicht verabsäumen, dieselbe nach erfolgter Einreichung
an die Regierungen den Zeitungen zu lassen, um der
Öffentlichkeit Gelegenheit zu geben, sich über die Berechtigung
der in dieser Eingabe niedergelegten Bedenken selbst ein Urteil zu
bilden.“

Der Gesamtverband Deutscher Metall-
industrieller gibt die Beendigung der Metall-
arbeiterbewegung in folgender Communiqué bekannt:
„In der Sitzung des Vorstandes des Gesamtverbandes Deutscher
Metallindustrieller vom 29. Mai d. J. wurde festgestellt, daß die
streikenden Arbeiter der Bezirksverbände Braunschweig,

Dresden, Dresden und Hannover ihre Forderung nach Mindest-
löhnen zurückgezogen und sich damit abgefunden haben, daß die
Arbeitgeber eine Verhandlung mit Vertretern der Arbeiterorgani-
sationen ablehnen. Demzufolge beschloß der Vorstand, daß die
auf den 2. Juni d. J. festgesetzte Kundgebung nicht zur Ausfüh-
rung kommen soll.“

In wenigen Tagen sind 70 Jahre seit der
Gründung der Sächsischen Bergbau-Dampfschiff-
fahrt verfloßen. Nicht der Staat, der zuerst nur eine fünf-
jährige Konzession erteilte, sondern einsichtige, unternehmende
Dresdner Bürger haben sie 1836 begründet: die Kaufleute
Schwenke und Lange waren die mutigen Vorkämpfer. Mit
ihnen arbeitete als erster, der die Technik vertrat, Professor
Schubert. Schnell ging die Entwicklung anfangs nicht. In
der ersten Generalversammlung im Juni 1836 wurde der Bau
zweier Schiffe beschlossen. Den Schiffkörper baute man in
einem dazu errichteten, 80 Ellen langen Schuppen an der alten
Bogelweide. Die Waidhüben baute Engel in Berlin. Am
30. Juli 1837 machte das Eisdampfschiff „Maria“ die erste
Leistungsfahrt nach Meißen, im August bis Ratzen, und mit
den ersten drei Schiffen „Königin Maria“, „Prinz Albert“ und
„Dresden“ befristet man einige Jahre lang einen sehr reipfel-
reichen, aber mühsamen Fahrplan bis Teichen, zum Teil aber bis
Ratzen. Nach Bismarck kostete das Billeit 6 Reggroschen, nach
Teichen einen Taler, Stromab von dort sogar 1 1/2 Taler. Im
Jahre 1839 wurden schon mit den drei Dampfschiffen 33 441
Personen befördert und mit den Frachten 16 262 Taler 9 Groschen
5 Pfennige eingenommen. Die Schiffe gingen bei 40 bis
50 Pferdekraften beladen von 22 (seer 17) bis 26 Zoll tief und
hatten, da damals für den Strom lange nicht so viel getan
wurde (an Höggen, Dammbauten usw.), in bürren Sommern
mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Chronik erzählt,
daß König Friedrich August von Sachsen auf einer Danzburgerfahrt
1838 dem König Friedrich Wilhelm IV., der auf einer Gabel
Stromab fuhr, in der Sächsischen Schweiz begegnete. Im Jahre
1846 fuhr das neue Dampfschiff „Friedrich August“ erstmals bis
Leitmeritz. Von Station Lobositz ging dann ein Schloßgen bis
Brag in 7 1/2 Stunden. Auch bis Meißel und Orlitz nahm
man verhältnismäßig die Fahrten aus. Der eigentliche Loh-
verkehr kam aber erst viel später in Aufnahme. Eine Lande-
brücke in Loßwitz wurde erst 1851 errichtet, und Blawitz
erhielt noch viel später eine Haltestelle. Die Blawitzer fuhrten
bis fast 1876 nach Loßwitz über, um dort das Dampfschiff zu
erreichen. Der Verleinerverkehr mit 33 400 Passagieren im
Jahre 1889 wuchs in den nächsten acht Jahren bis 1847 auf
102 800, im Jahre 1865-66 schon auf 1 024 000 und im Jahre
des fünfzigjährigen Bestehens der Gesellschaft 1885/86 auf 2 035 600
Personen. Eine Bezeichnung dafür der böhmische Verkehr
im Jahre 1841, als dem Kapitän Josef Ruffin ein Prinzipal
für den alleinigen Verkehr zwischen den Stationen der böhmisch-
sächsischen Elbe und Moldau erteilt und die sächsische Gesellschaft
gegründet wurde, bei 100 Dukaten Strafe sich vor Konventionen
in Wähmen zu hüten. Mehrere Jahre hielt Ruffin die Kon-
vention aufrecht, bis die Sächsischen beider Teile dahin führte,
daß die sächsische Gesellschaft nach Anlauf der drei Dampfer
ihres Rippels im März 1851 wieder alleinige Beherrscherin
des sächsisch-böhmischen Stromgebietes wurde. Von da an
gedieh das Unternehmen, im steigenden Wohlstande gefördert durch
Begründung eigener Werften, Einführung verbesserter Ruder-
räder, Erwerbung von Werkstätten zu Landungsstellen und die
Anlage eines großen Winterhafens, jedoch die Gesellschaft die
Bedeutung ihres Wirkungskreises 1865 durch die Vereinigung
„Sächsisch-böhmische Dampfschiffahrt-Gesellschaft“ zum Aus-
druck bringen konnte. Von modernen „Vorderungen zu ge-
mäßigt, verfuhr die Gesellschaft heute über eine städtische Flotte
von 40 Dampfschiffen. Die Zahl der Reisenden im Jahre
1903/04, als die Eisfahrtsfahrt wegen Wassermangels volle sechs-
Tage ruhen mußte, erab keine normale Ziffer. Sie belief sich
auf der oberen Strecke Dresden-Leitmeritz auf 2 113 596 Per-
sonen, eine Zahl, die zuvor bereits um Tausende überschritten
war. Die Entlastung der sächsisch-böhmischen Bergbau-Dampf-
schiffahrt hat Zeugnis davon ab, was geistige Reaktivität, mens-
liche Mühewaltung und energiegeladene Ausdauer zu leisten ver-
mögen.

Se. Majestät der König hat folgende Personal-
Veränderungen in der Armee angeordnet:
1. v. Heintz, Oberst, bis 31. Mai in der 8. Schuttruppe für
Südwest-Afrika, mit dem 1. Juni in der Armee und zwar in Karab.
Neu. wiedervereint. * v. Basse, Unt. in Gren. Nr. 101, vom
1. Juni ab ohne Gehalt auf ein weiteres Jahr beurlaubt. * Friedrich
Wagnus Oberst auf Solms-Wildenfels, Unt. in Karab. Neu., ein Val.
seines Diensts, vom 1. Febr. 1906 verziehen. — Die Unteroffiz. * Hub-
loff im 1. J. Inf.-Reg., * Wenz im 19. Inf.-Reg., * Bernmann im
22. Inf.-Reg., — zu Fähnrl. ernannt. * Leimbach, Oberst und Kom-
mandeur des 134. Inf.-Reg., in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs
mit Bes. zur Dis. gestellt und zum Kommandeur des Landw.-Reg. I Leipzig
ernannt. * Judenleind-Gülke, Oberst und Direktor der Artillerie-
werkstatt, unter Verzicht eines Val. seines Diensts, vom 1. April, von
der Stellung als Inspektor des Art.-Materials entlassen. * Graf Bis-
tum v. Göttsch, Oberst, zum Stabschef des 107. Inf.-Reg., unter Befeh-
dung zum Oberst, zum Kommandeur des 134. Inf.-Reg. ernannt. —
Die Majore: * Biele, Abt.-Kommandeur im 78. Feldart.-Reg.,
* Oecarius, Kommandeur des 12. Train-Bat., * Straube, Bat.-Komman-
deur im 102. Inf.-Reg., * v. Schmieden, Bat.-Kommandeur im 107. Inf.-
Reg., diesen unter Verziehung zum Stabschef des Reg., — zu Oberstltn. be-
st. * Idie, Bat.-Kommandeur im 179. Inf.-Reg., als Stabschef zum
Befehlskommand 19. Armeekorps, * Winge, aggr. dem 139. Inf.-Reg., als
Bat.-Kommandeur in das 107. Inf.-Reg., * Deitke, Hauptmann in
Dresden, als Bat.-Kommandeur in das 179. Inf.-Reg., — verzieht.
* Garte, Abt.-Kommandeur im 28. Feldart.-Reg., zum Inspektor des
Feldart., * Fugatz, Pion. und Telegr. Materials, * v. Zischelwitz,
aggr. dem 123. Inf.-Reg., zum Hauptmann in Dresden, — ernannt.
* Juhl, chor. Major und Kapitän beim Befehlskommand 12. Armeekorps,
unter Verziehung eines Val. seines Diensts, zum Stabschef, bei diesem
Befehlskommand ernannt. * Weber, chor. Major im 102. Inf.-Reg., unter

zu kommen droht, deren Rangel freilich eine Grundbedingung
der „Moderne“ zu sein scheint.

Aber auch nach der wirtschaftlichen Seite hin droht die in
Archäologien herrschende Auffassung der Denkmalpflege
Unheil zu stiften, indem als die Eigentümer eines alten
Bauwerks für verpflichtet hält, kein Haus im Ursprung zu
erhalten, ihn als Barbaren brandmarkt, wenn er rücksichtslos
seinen wirtschaftlichen Vorteil wahrnimmt. Ich bestritte der
Allgemeinheit das Recht, so zu verfahren. Das kommt doch
schließlich darauf hinaus, solche Grundstücke — es kommen
meist städtische an bester Verkehrsstelle in Betracht — künst-
lich zu entwerten, und daß die Allgemeinheit, also gewöhnlich
die Stadtgemeinde, das Grundstück zum Zwecke seiner Erhaltung
ermittelt, geht wohl manchmal an, aber doch nicht immer. Das
Geldopfer ist dem Steuerzahler auch nicht zuzumuten. Gewöhn-
lich handelt es sich bei solchen Dingen um Gewinnung von Ver-
kaufsfähigen im Erdgeschoss; das läßt sich aber im Einklang mit
der Architektur der oberen Geschosse sehr gut einrichten. Der
Architekt mag im gleichen Material bleiben und zum Beispiel
bei einem Steinbau statt der modernen horizontalen eisernen
Ladenstützen den Steinbogen verwenden. Auf diese Weise wird
immer ein harmonischer Zusammenhang erzielt werden. Eben-
so einfach gestaltet sich das Aufheben von Stodwerk und die Um-
änderung der Raumverteilung, der Rure und Treppen. Wenn
diese Arbeiter von einem gebildeten, historisch geschulten Architek-
ten geleitet werden, wird die Denkmalpflege gut führen und
billigen wirtschaftlichen Anforderungen Genüge tun. Ist wird
das Bauwerk ganz verschwinden müssen, um einem Neubau
Platz zu machen; in diesem Falle werden am besten die be-
merkenswerten Architekturteile dadurch der Nachwelt erhalten,
daß sie bei einem anderen geeigneten Neubau wieder verwendet
werden, das fordert mir besser oder vernünftiger, als wenn man
sie in einem Museum aufstellt. So werden das Tor, die Türe,
das Fenster doch ihrem Gebrauchszweck erhalten. Sie werden
nicht tote Museumsobjekte, sie bleiben gewissermaßen im Leben.
Deute wird die Denkmalpflege von vielen unabhängig, sagen
wir gelund denkenden Menschen ischel angesehen; das wird
aufhören, sobald sie in dem hier dargestellten Sinne geübt wird.
Dann wird sie nicht in den verhängnisvollen Ruf unwahrer
Engherzigkeit kommen und aus der abstrakten Denkmal-
pflege wird eine das moderne Leben wohltätig beeinflussende
Kunstpflege. Möchte diese Vorsehung dazu beitragen, meiner
Auffassung recht viele Anhänger zu werden.

Befehlung in dem Kommando zur Dienstleistung beim Befehlskom-
12. Armeekorps, von der Stellung als Komp.-Chef entlassen. — Die
Befehlshaber: * Vukob im 129. Inf.-Reg., mit dem 1. Juni als Komp.-
Chef in das 134. Inf.-Reg., * Trusch v. Kuslar, Komp.-Chef im Leib-
Reg., als Verwaltungsdirektor, * Friedrich, Komp.-Chef im
124. Inf.-Reg., als Verwaltungsdirektor, — zur Munitionsfabrik, — ver-
zieht. * Binsau im 103. Inf.-Reg., unter Erhebung von der Stellung
als Komp.-Chef, auf 6 Kon. zur Dienstleistung beim Befehlskommand
12. Armeekorps kommandiert, * Fritsch im Schützen-Reg., unter Befehl-
ung in dem Kommando zur Dienstleistung beim Befehlskommand 12. Armeekorps,
von der Stellung als Komp.-Chef entlassen, * v. Boehm im Leib-Reg.,
zum Komp.-Chef ernannt. — Den Hauptleuten: * v. Bohn,
* Grawe, Komp.-Chef im 106. Inf.-Reg., * v. Schreier, Major, der
88. Inf.-Reg., — Bat. ihres Diensts, verziehen. — Die Oberstltn.:
* Berial (Acht) im Schützen-Reg., * v. Böhm im 178. Inf.-Reg.,
diesen unter Verziehung in das 134. Inf.-Reg., * Babmann im 102. Inf.-
Reg., — unter Befehlshaber zu Hauptl., zu Komp.-Chef ernannt, * Jell,
Militärlehrer beim Artilleriewerkstatt, zum abregl. Hauptm., befördert.
* Scheide im 138. Inf.-Reg., kommandiert zur Rekrutierung, zum Major,
der Rekrutierung ernannt. — Die Rittm.: * Fischer im 103. Inf.-Reg.,
* Betz v. Wolf im 181. Inf.-Reg., * Richter im 102. Inf.-Reg.,
* Wilsdorf im 13. Jäg.-Bat., — zu Oberstltn. befördert. — Die
Hauptleute: * Richter beim Stabschef des 68. Feldart.-Reg., unter Befehl-
ung zum Maj., vorl. ohne Bat., als Abt.-Kommandeur in das 28. Feld-
art.-Reg., * Deitke, Bat.-Chef im 64. Feldart.-Reg., zum Stabschef des
68. Feldart.-Reg., — verzieht. * Friedrich, Unterdirektor der Artilleriewerk-
statt, zum Verwaltungsdirektor der Artilleriewerkstatt ernannt. * Tschorn-
mann, Hauptm. und Bat.-Chef im 12. Feldart.-Reg., ein Valenz beim
Feldart.-Reg., verzieht. * Reithaus, Oberstltn. im 64. Feldart.-Reg., unter
Befehlshaber zum Hauptm., vorl. ohne Bat., zum Bat.-Chef ernannt.
* Freude, Unt. im 68. Feldart.-Reg., zum Oberstltn., vorl. ohne Bat.,
befördert. * Richter, Hauptm. und Direktions-Assistent der Artilleriewerk-
statt, zum Verwaltungsdirektor der Artilleriewerkstatt ernannt. * Schorer
v. Carlsfeld, Oberstltn. im 12. Jäger-Reg., zum abregl. Hauptm.,
* Franke, Unt. im 12. Jäger-Reg., zum Oberstltn., — befördert.
* Adnichen, Oberstltn. D. und Kommandeur des 68. Landw.-Reg.
Leipzig, in gleicher Eigenschaft zum Landw.-Reg. II Leipzig, * Straube,
* Friedrich, chor. Oberstltn. D. und 3. bez. 4. Stadtköfz. beim 68.
Landw.-Reg. Leipzig, als 2. bez. 3. Stadtköfz. zum Landw.-Reg. II
Leipzig, — verzieht. — Den Majoren: * v. Wisse, 3. Stadtköfz.,
* v. Tschammer und Otten, Stadtköfz., — beim Landw.-Reg. II
Dresden, * v. Schmidt, Verberaumungskommissar in Leipzig,
— der Chor. als Oberstltn. verziehen. * Raberg, Major D., * Kumpen,
Hauptm. D., — Befehlschef. beim 68. Landw.-Reg. Leipzig, in gleicher
Eigenschaft zum Landw.-Reg. II Leipzig verzieht. * Runge, Zeug-Dauptm.
bei der Pulverfabrik, zum Artilleriedepot Dresden verzieht. * Schmidt,
Zeug-Oberstltn. bei der Artilleriewerkstatt, zum Zeug-Dauptm. befördert.
* Bunde, Zeug-Oberstltn. beim Artilleriedepot Dresden, zur Pulverfabrik
verzieht. — Die Feuerwerks-Unt.: * Gubbe bei der 40. Feldart.-Reg.,
* Bettelein bei der Munitionsfabrik, — zu Feuerwerks-Oberstltn. be-
fördert. * Kuchle, Zeug-Unt. beim Artilleriedepot Dresden, zur Munition-
sfabrik verzieht. — Die Hauptweibel: * Pantel bei der Artillerie-
werkstatt, unter Verziehung zum Artilleriedepot Leipzig, * Meiner bei der
Munitionsfabrik, unter Verziehung zum Artilleriedepot Riesa, * Heller
beim Artilleriedepot Dresden, — zu Hauptm., * Röder, Oberfeuerwerker
beim Artilleriedepot Dresden, zum Feuerwerks-Unt., — befördert.

Der Rat bemilligte für die Anlage, Gleisanlagen,
Brücken usw. des neuen Schiffschiffes im D r a g e b e a c
15 Millionen Mark.

Das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit erhielten
der Vorarbeiter beim städtischen Tiefbauamt G ö p p n e r,
Straßenwärter R i c h t e r, Waxmorschleifer P a r t h bei der
Armia Stübch u. J o h n, Königsbräcker Straße 88, und die
Frau Wilhelmine G ü r t l e r bei Frau verw. Oberjustizrat
Weicker, Hüblerstraße 30.

Wie der Bürgermeister Tacka von Palermo dem Rate
der Stadt Dresden mitteilte, ist das für Dresden-Abbau bestimmte
Crispi-Denkmal bereits nach Dresden unterwegs.

Während einer Verhandlung vor der 5. Strafkammer
wurde der hdtbekannte Kaufmann und frühere Wettvermittler
Heinhold Bruno Kaspe, der als Zeuge geladen war, unter
dem Verdachte der Beschleüchtung und anderer schwerer Vergehen
verhaftet und sofort in das Untersuchungsgefängnis ein-
geschlossen.

Ein Porzellanfund. Der 1711 geborene Johann
Moritz Henrici kam 1741 zur Königl. Porzellanmanufaktur
nach Meißen, wo er sich bald als Miniatur- und Bildnis-
maler zu einer besonderen Bedeutung zu bringen verstand und
persönlich mit der Aufzucht von Bildnissen der fürstlichen
Familienmitglieder beauftragt wurde. Im siebenjährigen
Kriege, und zwar 1757, floh er wie verschiedene andere in
Meißen Angehörige nach Döbitz oder Kramenthal, 1761 aber
ward er als nicht wohl entbehrlich in Meißen von neuem an-
genommen. 1763 wird er in den Akten als Domaler bezeichnet.
1764 wurde er zum „Arbeitenlaboranten“ ernannt; 1766 ist er
gestorben. Werke von Henrici's Hand waren bisher nicht nach-
gewiesen. Um so erfreulicher ist, daß kürzlich Se. Königl. Hoheit
Prinz Johann Georg von Sachsen auf der Rückseite eines in
seinem Besitze befindlichen Bildes nach Entfernern einer
Hohlplatte folgende Beschriftung fand: „J. M. Henrici 1766.“
Der Prinz hat damit das erste Werk des uns bisher nur dem
Namen nach bekannten Künstlers gefunden. Auch ein Gegen-
bild hat sich alsbald dazu gefunden, und zwar im Besitze Ihrer
Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde. Es trägt dieselbe
Namensbezeichnung mit der Jahreszahl „1764“. Dargestellt
sind in Brustbildern Kurfürst Friedrich August II. (August III.)
und dessen Gemahlin Maria Josepha, äußerst fein behandelt,
auf kleiner Porzellanplatte gemalt. Beide Bildnisse sind
neuerdings der 3. Deutschen Kunst- und Gewerbe-Aus-
stellung in Dresden, Abteilung „Technik“, einverleibt
worden, wo sie bei ihrer vorteilhaften Durchführung und bei der
Zeremonie, mit der Künstlernamen auf Weisker Werken vor-
kommen, besonderes Interesse erregen dürften.

Die Amtshauptmannschaft Chemnitz hat seit
etwa zwei Jahren den baugewerblichen Gedanken, nicht so viel
Wenchen in einem Haus und Stück wohnen zu
lassen, bei Erstellung von Baugenehmigungen und bei Befür-
wortung von ortsbaugeordneten Bestimmungen für die Bezirks-
gemeinden in die Tat umgesetzt. Sie läßt den Bau von ge-
nannten Mietshäusern nicht zu, auch in mit industrieller Bevöl-
kerung belebten Gemeinden nicht, ebensowenig für Vorortgemein-
den der Großstadt Chemnitz, die ihrerseits ebenfalls dem Miets-
häuserwesen zu Leibe geht und zum nicht geringen Verderb der
Bodenbesitzer vor einigen Jahren für das große Gelände im
Nordosten der Stadt, das durch die Eingemeindung von Gabeln
in das städtische Reichthum aufgenommen wurde, eine Bauordnung
aufgestellt hat, die nur die dreigeschossige Bauweise zuläßt. Die
Bodenbesitzer hatten dagegen Refus erhoben, waren aber
von der Kreisbauhauptmannschaft und später auch vom Ministerium
abgewiesen worden. Die Vorortgemeinde Furtch hatte Einver-
ständnisgedanken; sie möchte gern in der Großstadt Chemnitz
aufgehen. Sie hat neuerdings ein neues Ortsbaugeord-
nungsgesetz, durch das die dreigeschossige Bauweise zugelassen wird.
Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Chemnitz hielt aber
an seinem prinzipiellen Standpunkte fest und verlagte diesem
Ortsbaugeordnungsamt die Befürwortung.

Pölschebercht, 31. Mai. In einer auf der Schön-
brunnstraße befindlichen Metall-Blasfabrik zog sich gestern nach-
mittags eine Arbeiterin eine schwere Quetschung des linken
Armes dadurch zu, daß sie mit diesem, angeblich infolge eigener
Unvorsichtigkeit, in eine Frictionspresse getret. Sie mußte auf
Anordnung eines Arztes sogleich in das Friedrichshäuser Kranken-
haus gebracht werden. — Beim Fensterputzen stürzte
gestern vormittags ein 23 Jahre alter Dienstmädchen aus dem
zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 26 der Rüststrasse in den
Hof herab und erlitt eine Verstauchung des linken Schultergelenkes
und einen doppelten Bruch des linken Unterarmes. Sie wurde
nach Anlegung eines Notverbandes in das Johannishäuser Kranken-
haus überführt. — Infolge Stillschlusses der Eisenbahn nachmittags
in einer hiesigen Badanstalt einer 50 Jahre alte Schneiderin. —
Ein weiner Diebstahl hier festgenommener Arbeiter hat am
16. d. M. vom Blöke hinter dem Königl. Futterstuppen am
Zinn-Heer einen vierährigen Knaben mit Aufschreien
weggeführt. Der Eigentümer des Wagens, welcher bis jetzt
nicht zu ermitteln gewesen ist, wird hierdurch aufgefordert, sich bei
der Kriminalabteilung zu melden. — Mitte Mai hat eine un-
bekannte, etwa 40jährige Kleinwäscherin hier Frauen dadurch
betrogen, daß sie ihnen vorwegpachte, sie komme im Auftrage einer
Verwandten der letzteren, welche sofort eines Geldbetrages be-
dürfte, um die abgetauften Waren bezahlen zu können. In einem
Rolle hat sie von einer Kauslein die verkauften Waren unter dem
Vorgeben wieder zurückgenommen, sie wollte die Waren nochmals

Pillnitz,

Sommer-Residenz Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Hotel und Restaurant zum goldenen Löwen.
 Bestes und größtes Etablissement am Plage.
 Empfehlung den geehrten Herrschaften zur Saison meine schon ge-
 legenen Fremdenzimmer, auch mit Balkon.
Vorzügliche Betten zu zivilen Preisen.
 Schattiger Lustgarten. Vollständig renovierter Saal für
 Vereine und Gesellschaften.
Anerkannt gute Küche.
 Telefon Amt Pillnitz Nr. III. Direkte Schiffs-, sowie elektr.
 Badverbindung zwischen Dresden und Pillnitz.
 Achtungsvoll **Anna Hofmann** verm. gen. **Güldner.**

Sommerfrische Dippoldiswalde,

ca. 100 m über N. N.

In nächster Nähe ausgebreitete Waldungen, gutgehaltene Pro-
 menadenwege, billige Wohnungen. Mehrere Ärzte und Bade-
 anstalt im Ort. Wöchentlich finden Bromnadenkonzerte statt.
 Auskunft erteilt auf Anfragen

Der Stadtrat.

Sommerfrische Grillenburg.

Glanzbergs altberühmter Gasthof

empfehlen sich für die Pfingstferien als lohnender Ausflug.
 1. **Partie** von Dresden - Tharandt, Breitergrund, Warnsdorfer
 Quelle (C-Fügel), direkt nach Grillenburg.
 2. **Partie** der Bahn (Edle Krone, Seerenthal, Rehfeld).
 3. **Partie** der Bahn Tharandt, Forstgarten, Cottas Grab, Neuer
 Nonnenweg, Warnsdorfer Quelle (C-Fügel), direkt nach
 Grillenburg.
 4. **Partie** der Bahn Dresden - Rittenberg-Columitz, 1/4 Std. bis
 Grillenburg.

Badgastein

Die kräftigste Alpentherme Europas enthält 18 Quellen mit einer
 Maximaltemperatur von 57° R (= 49° C.), liegt 1019 Meter hoch mitten in der
 grossartigsten und herrlichsten Bergwelt, ist vorzüglich wirksam in **Nerven-
 krankheiten**, sowohl allgemeiner als lokaler Natur (**Neuralgien**), ferner bei
 Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenkrankheiten sowie bei
 allen Zuständen, die auf Erschöpfung der Nervenkraft beruhen, möge dies
 durch vorangegangene Krankheiten, geistige Überanstrengung oder Exzesse ver-
 ursacht worden sein.
 Komfortable Unterkunft in 56 Hotels und Logishäusern. **Bäder in jedem
 Hause**, Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. — Mai, Juni und Septem-
 ber besonders ermässigte Zimmerpreise. Jegliche Ankünfte über den
 Karort erteilt die Kurverwaltung. — Programme gratis. Thermal-
 wasser-Versendung durch Heinrich Wolfst. Wien.

LOSE
K. S. Landes-Lotterie
 Ziehung 1. Klasse 13. u. 14. Juni, empfiehlt
Gustav Gericke, Zentralfabrik
 1458.
 Annenstr. 6 (gegenüber der neuen Hauptpost)

Spezialgeschäft:
 Spiegel,
Bilder und Rahmungen,
 Vergolderei.
Eduard Wetzlich
 No. 21. Nur Am See No. 21.

Gebr. Zander, Wagenfabrik.
 Erstklassige Fabrikate.

Fernspr. 556.
Meissen.

 Fernspr. 556
Meissen.
 Grösste Auswahl in allen Sorten moderner Wagen.
 Reparieren und Modernisieren gebr. Wagen bestens,
 schnellstens, billigst.

Amor
 Das beste Metall-Putzmittel.
 überall zu haben in Dosen à 10 Pfg.
 Fabr. Lubszanski & Co., Berlin NO.

Dampfmaschinen-Anlage
 zu verkaufen!
 Flammenrohrkessel, 30 qm Heizfläche, 7 Atmosphären.
 Maschine, liegend, 230 mm Bohrung, 400 mm Hub mit Räder-
 Steuerung, normal 16 HP. leistend, sehr gut erhalten, bis Ende
 Juni noch im Betrieb zu sehen, wegen Vergrößerung zu verkaufen.
Ernst Göhlert, Holzwarenfabrik,
 Oibersban 1. Ca.

Tennis

Schuhe und Stiefel

- Vornehme Neuheiten
- Zweckmässig und korrekt
- In allen Preislagen



Neue Farben
 Neue Modelle
 Für Frühjahr
 und Sommer

Emil Pitsch
 14 Prager Strasse 14
 Parterre und I. Etage.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
 P. 1/2 Mk. 1.20, 1.80, 2.40 u. 3.40
 Alleinige Fabrikanten
DAVID SÖHNE, A.-G. HALLE 1/2
 Verkaufsstellen durch Pakete kenntlich

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
 P. 1/2 Mk. Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
 Alleinige Fabrikanten
DAVID SÖHNE, A.-G. HALLE 1/2
 Verkaufsstellen durch Pakete kenntlich

Echt japanische Kimonos von 5,50 M. an.
 Künstler-Gartenkissen
 Entwurf Prof. Christiansen Stück 2,90 M.
 Damen-Blusen
Müller & C. W. Thiel
 Prager Strasse 35
 Ecke Moencinskystrasse.

Ueppig entwickeltes Haar!
 ist Schönheit, ist Reichtum!
 Zu erreichen durch
Häussners Brennessel-Spiritus,

nur echt mit Marke „Wendelsteiner Kirche“.
 Warten Sie sich vor Unterschreibungen und Nachahmungen! Hervor-
 ragendes Kräftigung- und Reinigungsmittel der Kopfhaut. Bewirkt
 Ghaarwuchs, Ghaarwuchs, Entfaltung, billiges, wirksames und
 erprobtes Mittel. Bei Flaiche 75 Pf. und 1,50 Mk., Alpina-Seife
 à 50 Pf., Alpina-Ruch à 1,50 Mk.
 Zu haben in allen Apotheken, Parfümerien und Drogerien.
**Schiller-Apothek, Blasenweg; Paul Schwarze, Schloß-
 strasse 13; Schmidt & Groß, Drog. 1 Stern, Hauptstrasse 96.
 Pufas-Drogerie Arth. Vietz, Schwanstrasse 26; Hermann
 Koch, Altmarkt 5; C. W. Kieperstein, Hauptstrasse 9; Fied.
 Wollmann, Hauptstrasse; Caronia-Drogerie Joh. Köhler,
 Cappelstrasse 33; Oscar Baumann, König Johann-Strasse 3,
 neben der Dresdner Bank; Dros. Paul Janker, Christianstr. 26;
 Adolf Kuntzmann, Reichen-Dros. Ede Gumbert Strasse
 Lindenstr.; G. Dreher, Drog. 1 Schwan, Viechen, Leib. Str. 107;
 Hub. Veuthold, Victoria-Drog. Amalienstr. 9; Drog. W.
 Köcher, P. Streubel, Flora-Drog. Gust. Kretschmar,
 Gebr. Schumann, H. Derich, H. Philipp, Victoria-
 Drog. H. Tichernitz, Central-Drog. Carola-Drogerie W.
 Wagner, C. Kretschmar, C. Müller Germania-Drog.;
 H. Peters, Carl Reichelt, P. Schuert; Gebr. Beck, C.
 P. Vogt, S. Scheumann, Lötzen; Drog. zum weissen Stern,
 Emil Lindner, C. Hartmann Nachf., Paul Heinrich,
 Broder Strasse 21, Warthaal-Drog. W. Deniel, Warthaalstr. 24,
 Apoth. G. George, Habes-ut, Paul Stephan, Leichweg.**

J. Bargou Söhne
 Wilsdruffer Strasse 54
 an Postplatz.

Echt bayrische
Rucksäcke
 mit breitem Rindleder-Trag-
 riemen,
 prima Fabrikate,
 Stück 50, 90 Pf., 1,25, 1,75, 2,25,
 2,90, 3,50, 4,00, 4,50, 5,50,
 7, 8 Mk.

Reisekörbe, Pa. Geflecht,
 sehr solid,
 Stück 4,50, 5,50, 6,50, 8, 9,50, 11 A.

**Hänge-
 matten**
 für Kinder
 und Erwachsene,
 komplett mit Tasche und Schraubhaken,
 Stück 90 Pf., 1,75, 2,25, 2,90, 3,75, 4,50, 5,50
 bis 10 A.

Reisetaschen, prima Rindleder
 mit prima Bügel und festem Verschluss, mode-
 braun, voll ausgearbeitete Passon, wie Abbildung,
 Stück 6, 7,25, 8,50, 9,75, 11,50, 13, 15 A.

Reisetaschen, braun Schafleder
 in ähnlicher Passon, tolle Qualität,
 Stück 3,50, 4,75, 5,50, 6,50, 7, 8 A.

Russische Hut-Kartons,
 dreifach furchenlos, wasserfest,
 Stück 3,50, 4,50, 6 und 7,50 A.

Hand-Reisekoffer
 in größter Auswahl,
 Stück 2,75, 3, 3,50, 4, 4,75, 5,75, 6,50 bis 16 A.

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Dendorj,** Dresden,
 Sprechzeit: 1/2 bis 6 Uhr nachm.

Dresdner Nachrichten.
 Freitag, 1. Juni 1906 Nr. 149

aber
 geschlo
 und 9
 Unter
 Kugel
 andert
 im W
 gen; f
 gener
 Strin
 Schod
 gelern
 auf P
 Metall
 Schin
 diston
 ein U
 lebung
 Grund
 länd
 watten
 nicht
 die pl
 Rogge
 den.
 der 3
 gefäll
 rangen
 Sonja
 Rogge
 — B
 D
 bruch
 siliem
 auf der
 Zimmer
 Dötte,
 265 %
 Bercht
 126 %
 Deauer
 Nial B
 nicht a
 erkleit
 a 178,
 funder
 Banfah
 134 %
 Dresden
 (— 2
 wurden
 Bon 2
 86,85 %
 2/3, pros
 3/4, pros
 die sch
 heute m
 *
 des ver
 B. B
 f d o f t
 1906, k
 das Be
 auf 11
 92, 202
 der G
 erzieh
 Ionlos
 schäft
 Ausfall
 amter
 dieser
 Verluh
 92, 102
 92, 122
 weitere
 teilwei
 hinter
 uripin
 größt
 langst
 Gogel
 der we
 es ab
 weitere
 auf eh
 offnun
 Die G
 so bab
 richti
 gctra
 *
 G e o
 Deut
 wäbr
 Ronf
 für d
 beheb
 Geni
 ist 4
 4200
 reich
 Borf
 *
 schlo
 neuen
 die o
 Bilde
 *
 A
 *
 G
 G
 verfn
 dufr
 Orie
 auch
 it.
 hat 1
 foal,
 schatt
 ca. 4
 schu
 reich
 68 00
 fassen
 6-80
 trode
 Rüb
 Rüb
 Amt
 *
 V
 lebt
 Boie
 924
 weh,

Dresdner Bankverein

Leipzig Dresden Chemnitz
 Hauptstr. 21 — Hauptstr. 23
 Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 2 800 000

Zweiganstalten:
 in Dresden: Prager Strasse 12: H. W. Bassenge & Co.
 Kreuzstrasse 1: Sächsische Discount-Bank;
 in Meissen: Elbstrasse 14: Meissener Bank

verzinst zur Zeit
Baranlagungen

bei täglicher Verfügung mit 3% p. a.
 1-monatlicher Kündigung 3% p. a.
 3-monatlicher Kündigung 3% p. a.
 6-monatlicher Kündigung 4% p. a.

Kurszettel des Dresdner Börse vom 31. Mai 1906.

Staatsanleihen und Bonds		Kurszettel des Dresdner Börse vom 31. Mai 1906.		Papier- und Banknoten		Bauspar- und Bauvereine		Gewerbe- und Handelsbanken		Kredit- und Sparkassen		Versicherungs- und Rückversicherungsanstalten	
1	Preuss. Staatsanleihe 1896	98,40	44	104,-	104,-	104,-	104,-	104,-	104,-	104,-	104,-	104,-	104,-
2	Preuss. Staatsanleihe 1900	98,50	45	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
3	Preuss. Staatsanleihe 1905	98,50	46	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
4	Preuss. Staatsanleihe 1906	98,50	47	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
5	Preuss. Staatsanleihe 1907	98,50	48	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
6	Preuss. Staatsanleihe 1908	98,50	49	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
7	Preuss. Staatsanleihe 1909	98,50	50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
8	Preuss. Staatsanleihe 1910	98,50	51	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
9	Preuss. Staatsanleihe 1911	98,50	52	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
10	Preuss. Staatsanleihe 1912	98,50	53	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
11	Preuss. Staatsanleihe 1913	98,50	54	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
12	Preuss. Staatsanleihe 1914	98,50	55	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
13	Preuss. Staatsanleihe 1915	98,50	56	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
14	Preuss. Staatsanleihe 1916	98,50	57	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
15	Preuss. Staatsanleihe 1917	98,50	58	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
16	Preuss. Staatsanleihe 1918	98,50	59	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
17	Preuss. Staatsanleihe 1919	98,50	60	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
18	Preuss. Staatsanleihe 1920	98,50	61	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
19	Preuss. Staatsanleihe 1921	98,50	62	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
20	Preuss. Staatsanleihe 1922	98,50	63	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
21	Preuss. Staatsanleihe 1923	98,50	64	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
22	Preuss. Staatsanleihe 1924	98,50	65	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
23	Preuss. Staatsanleihe 1925	98,50	66	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
24	Preuss. Staatsanleihe 1926	98,50	67	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
25	Preuss. Staatsanleihe 1927	98,50	68	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
26	Preuss. Staatsanleihe 1928	98,50	69	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
27	Preuss. Staatsanleihe 1929	98,50	70	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
28	Preuss. Staatsanleihe 1930	98,50	71	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
29	Preuss. Staatsanleihe 1931	98,50	72	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
30	Preuss. Staatsanleihe 1932	98,50	73	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
31	Preuss. Staatsanleihe 1933	98,50	74	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
32	Preuss. Staatsanleihe 1934	98,50	75	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
33	Preuss. Staatsanleihe 1935	98,50	76	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
34	Preuss. Staatsanleihe 1936	98,50	77	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
35	Preuss. Staatsanleihe 1937	98,50	78	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
36	Preuss. Staatsanleihe 1938	98,50	79	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
37	Preuss. Staatsanleihe 1939	98,50	80	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
38	Preuss. Staatsanleihe 1940	98,50	81	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
39	Preuss. Staatsanleihe 1941	98,50	82	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
40	Preuss. Staatsanleihe 1942	98,50	83	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
41	Preuss. Staatsanleihe 1943	98,50	84	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
42	Preuss. Staatsanleihe 1944	98,50	85	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
43	Preuss. Staatsanleihe 1945	98,50	86	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
44	Preuss. Staatsanleihe 1946	98,50	87	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
45	Preuss. Staatsanleihe 1947	98,50	88	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
46	Preuss. Staatsanleihe 1948	98,50	89	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
47	Preuss. Staatsanleihe 1949	98,50	90	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
48	Preuss. Staatsanleihe 1950	98,50	91	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
49	Preuss. Staatsanleihe 1951	98,50	92	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
50	Preuss. Staatsanleihe 1952	98,50	93	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
51	Preuss. Staatsanleihe 1953	98,50	94	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
52	Preuss. Staatsanleihe 1954	98,50	95	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
53	Preuss. Staatsanleihe 1955	98,50	96	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
54	Preuss. Staatsanleihe 1956	98,50	97	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
55	Preuss. Staatsanleihe 1957	98,50	98	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
56	Preuss. Staatsanleihe 1958	98,50	99	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
57	Preuss. Staatsanleihe 1959	98,50	100	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
58	Preuss. Staatsanleihe 1960	98,50	101	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
59	Preuss. Staatsanleihe 1961	98,50	102	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
60	Preuss. Staatsanleihe 1962	98,50	103	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
61	Preuss. Staatsanleihe 1963	98,50	104	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
62	Preuss. Staatsanleihe 1964	98,50	105	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
63	Preuss. Staatsanleihe 1965	98,50	106	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
64	Preuss. Staatsanleihe 1966	98,50	107	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
65	Preuss. Staatsanleihe 1967	98,50	108	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
66	Preuss. Staatsanleihe 1968	98,50	109	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
67	Preuss. Staatsanleihe 1969	98,50	110	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
68	Preuss. Staatsanleihe 1970	98,50	111	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50	103,50
69	Preuss. Staatsanleihe 1971	98,50	112	103,50	103,								